

## **Bischof Dr. Markus Dröge**

BZ-Kolumne

Konferenz Abu Dhabi

7. Februar 2019

Die Bilder und Ereignisse, die uns in den letzten Tagen in den Zeitungen begegnen, machen betroffen. Da wird ein Polizist in der U-Bahn angepöbelt, bedroht und angegriffen. Da werden Autos des Ordnungsamtes angezündet. Feuerwehrleute und Rettungssanitäter berichten immer häufiger von Übergriffen, Beschimpfungen und Behinderungen während ihrer Einsätze. Wir müssen uns immer wieder vor Augen führen, dass diese Gewalttaten geschehen, während unsere Rettungskräfte versuchen, Menschen in Not zu helfen. Sie leisten eine enorm wichtige Arbeit in unserer Gesellschaft – christlich gesprochen: sie leisten tätigen Dienst am Nächsten. Und das ist dann der Dank? Jeder Angriff auf sie richtet sich nicht nur gegen die Menschen, die in den Uniformen stecken. Jeder Angriff ist auch ein Zeichen von fehlendem Respekt vor unserem demokratischen Staat.

Solche Vorfälle gehen uns alle an. Die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungssanitätern ist zu bedeutsam für das friedliche und sichere Zusammenleben, als dass wir schweigen könnten. Es ist verstörend, wenn Helfer zu Opfern werden. Unterstützung ist deshalb gefragt. Ich denke dabei auch an die Notfallseelsorge. Sie kümmert sich nicht nur um die Opfer von Gewalt und Unfällen, sondern auch um die Helfer. Auch sie brauchen seelsorgerischen Beistand. Für uns als Kirche ist die Notfallseelsorge ein wichtiger Dienst der Nächstenliebe. Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten dabei eng mit der Justizverwaltung, der Polizei und der Feuerwehr zusammen, aber auch mit den anderen Gruppen, die Notfallseelsorge betreiben, wie zum Beispiel der muslimischen Notfallseelsorge. Ihnen allen gebührt großer Dank.

Vor allem aber gebührt denjenigen Dank und hoher Respekt, die täglich ihren Kopf herhalten, um unsere Sicherheit zu gewährleisten und zu helfen, wo Not ist. Daher ganz nachdrücklich: Danke, liebe Feuerwehrleute, liebe Polizistinnen und Polizisten, liebe Rettungssanitäterinnen und -sanitäter, für Ihren Dienst an der Gesellschaft, für uns alle!